

VERWALTUNGSVORLAGE

Eigenbetrieb Entwässerung
Bearbeitet von:

Datum

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Werksausschuss

12.07.2002

Betreff:

Kleinkläranlagenbericht 2002

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht 2002 zum derzeitigen Stand und zur zukünftigen Entwicklung der Kleinkläranlagen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

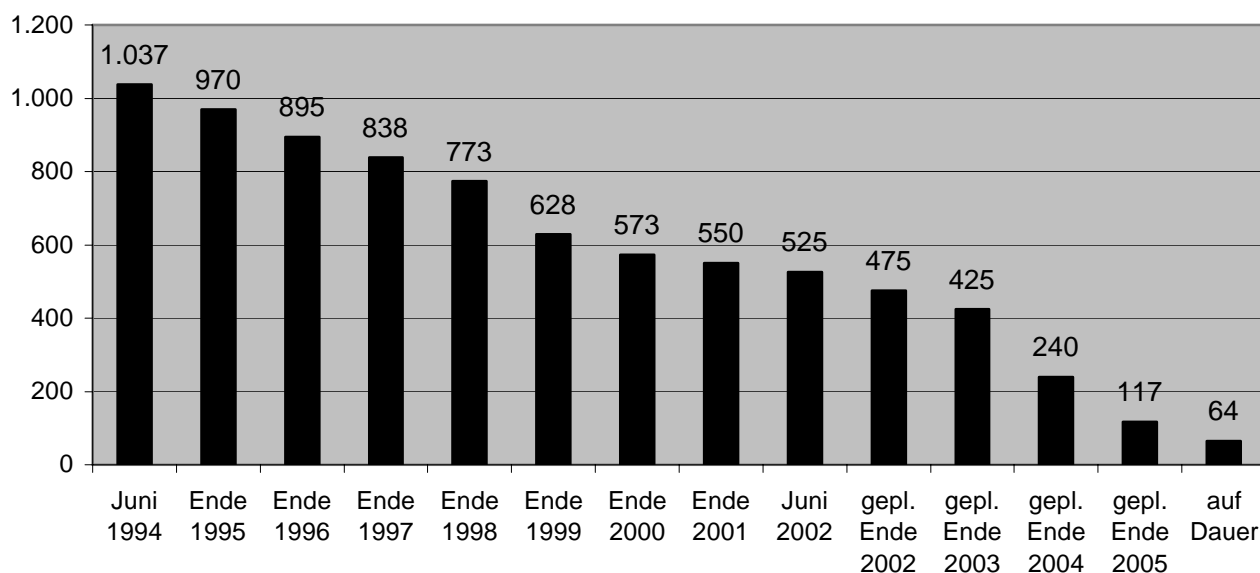
Kleinkläranlagenbericht 2002

Unter dem Begriff Kleinkläranlagen sind in diesem Bericht alle Kleinkläranlagen mit Abwasserbehandlung (vollbiologisch) und ohne Abwasserbelüftung (mechanisch/teilbiologisch) gemäß DIN 4261, aber auch abflusslose Gruben und nicht den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechende Anlagen wie Jauche- oder Güllegruben zu verstehen. Diese Kleinkläranlagen (KKA) dienen zur Behandlung und Einleitung von häuslichem Schmutzwasser aus einzelnen oder mehreren Gebäuden (bis zu 50 Einwohnerwerte). Die betreffenden Anlagen sind im Kleinkläranlagenkataster des Kreises Siegen-Wittgenstein erfasst

Durch den fortschreitenden Ausbau des Kanalnetzes hat sich die Anzahl der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet Siegen in den vergangenen Jahren kontinuierlich verringert. Zur Zeit sind noch 525 Kleinkläranlagen mit 1.601 daran angeschlossenen Einwohnern / Einwohnerwerten vorhanden. Bei einigen Grundstücken, bei denen keine Einwohner gemeldet sind, wurden die Einwohnerwerte für die Kleinkläranlage anhand des Wasserverbrauches ermittelt. Gegenüber dem Sachstandsbericht vom 30.06.1994 mit 1.037 vorhandenen Kleinkläranlagen und 3.665 angeschlossenen Einwohnern/ Einwohnerwerten und dem Kleinkläranlagenbericht 2000 mit 573 Kleinkläranlagen und 1.772 daran angeschlossenen Einwohnern / Einwohnerwerten hat

sich der Bestand bis heute mehr als halbiert bzw. ist kontinuierlich zurückgegangen. Die Entwicklung lässt sich aus dem folgenden Diagramm ablesen:

Entwicklung Kleinkläranlagenbestand



Eine Aufteilung der vorhandenen Kleinkläranlagen auf die einzelnen Ortsteile und bezogen auf Einwohnerzahlen zeigt eine recht ungleichmäßige Verteilung. Dieses ist der beigefügten Tabelle 1 zu entnehmen.

Für das gesamte Stadtgebiet ist bezogen auf die angeschlossenen Einwohner mittlerweile ein Anschlussgrad von 98,4 % erreicht. Im Kernraum des Stadtgebietes sind Anschlussgrade von 99 bis 100 % vorhanden, so in Geisweid, Weidenau und Siegen jeweils 99,7 %, Kaan-Marienborn 99,1 %.

Einige am Rand des Stadtgebietes liegende Ortsteile mit geringerer Bebauungsdichte wie Meiswinkel, Setzen, Feuersbach, Gosenbach, Oberschelden weisen dagegen noch geringere Anschlussgrade zwischen 65 und 93 % auf. Dieses ist zum einen auf die geringere Einwohnerzahl in diesen Ortsteilen zurückzuführen, bei der eine einzelne Kleinkläranlage im Anschlussgrad bedeutend stärker ins Verhältnis fällt als in einem einwohnerstarken Ortsteil. Zum anderen wird bei geringerer Besiedlungsdichte die Erschließung mit öffentlichen Kanälen immer unwirtschaftlicher, dass heißt die spezifischen Kosten pro anzuschließenden Einwohner / Einwohnerwert werden immer höher.

Zur Beseitigung der z.Zt. noch vorhandenen **525** Kleinkläranlagen ist vorgesehen:

- 420** Kleinkläranlagen erfordern noch **90 Kanalbaumaßnahmen** unterschiedlichen Umfangs mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. **8 Mio Euro**. Die Aufteilung der Kosten auf die einzelnen Ortsteile ist der Tabelle 1 zu entnehmen. Alle Maßnahmen sind entsprechend ihrer Priorität im Investitionsplan des ESi erfasst. 52 Kleinkläranlagen davon sollen erst nach 2005 angeschlossen werden – siehe Tabelle 2 mit fiktivem Stand 2005. Hierzu

sind in 2006 und 2007 noch 16 – zum Teil sehr unwirtschaftliche – Kanalbaumaßnahmen mit zusammen 818.000 € erforderlich.

- 40** Kleinkläranlagen sind derzeit bereits aufgrund durchgeführter Kanalbaumaßnahmen anschließbar. Nicht alle Grundstückseigentümer schließen sofort bei Durchführung der Kanalbaumaßnahme ihr Grundstück an und legen ihre KKA still. Die Umsetzung des tatsächlichen Anschlusses und die Durchsetzung des **Anschluss- und Benutzungszwanges** kann daher in einzelnen Fällen einigen Verwaltungsaufwand erfordern und etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- 65** Kleinkläranlagen mit ca. 250 Einwohnern / Einwohnerwerten im Außenbereich sollen auf Dauer nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden. Für diese Grundstücke ist bzw. soll die Abwasserbeseitigungspflicht mit Ausnahme der Schlammabfuhr auf den Grundstückseigentümer übertragen werden. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Anlagen den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechen. Eine Überprüfung mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein, Untere Wasserbehörde, hat begonnen (ca. 1/3 der Anlagen ist in Ordnung; 1/3 ist sanierungsbedürftig; 1/3 muss näher betrachtet werden (d.h. Kostenvergleich zwischen Kanalanschluss und eigener Abwasserbehandlung/ Abwassersammelgrube / Kanal auf Rädern o.ä.).

Eine Auflistung aller Maßnahmen zur Beseitigung von Kleinkläranlagen nach der Wirtschaftlichkeit (Kosten pro anzuschließenden Einwohner) und entsprechend dem Investitionsplan in Abhängigkeit von Planungsstand und anderen Maßnahmen (Straßenplanung, sonstige Kanalbaumaßnahmen) zeigt, dass bis 2005 insgesamt 74 Maßnahmen finanziert werden könnten. Damit würden 368 der 420 anzuschließenden Kleinkläranlagen mit 1.315 Einwohnern erfasst werden.

Der Anschlussgrad im gesamten Stadtgebiet würde auf 99,7 % steigen und in keinem Ortsteil unter 90 % liegen. Ein vollständiger = 100 %-iger Anschlussgrad ist wegen der auf Dauer im Außenbereich verbleibenden 65 KKA sowieso nicht erreichbar.

Die nach 2005 noch verbleibenden 16 Maßnahmen betreffen 52 Kleinkläranlagen mit 149 Einwohnern / Einwohnerwerten. Bei gleichem jährlichem Investitionsvolumen für Kleinkläranlagen wie in den Vorjahren können diese Maßnahmen in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführt werden. Die spezifischen Kosten für diese Maßnahmen liegen meist weit über 10.000 €/ Einwohnerwert. Zum Vergleich: bei der Befreiung von Grundstücken im Außenbereich legt die untere Wasserbehörde als Schwelle für die Wirtschaftlichkeit eines Kanalanschlusses Baukosten von ca. 3.500 € / Einwohnerwert zugrunde.

In der Kommunalabwasserverordnung zur Umsetzung einer EG-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser hat die Landesregierung vorgegeben, dass die Städte und Gemeinden alle gemeindlichen Gebiete bis zum 31.12.2005 mit einer Kanalisation auszustatten haben. Diese Verpflichtung gilt nicht, wenn im Außenbe-

reich die Abwasserbeseitigungspflicht auf den Grundstückseigentümer übertragen ist.

Diese Vorgabe bedeutet, dass die Investition von 8 Mio Euro für die 90 Kanalbaumaßnahmen in den nächsten 3 1/2 Jahren umgesetzt werden müssten. Diese Vorgabe ist jedoch nach Auffassung des ESi aufgrund der langfristigen Investitionsplanungen, den personellen Ressourcen und dem erforderlichen Aufwand für die vielen Einzelmaßnahmen und im Hinblick auf die sonstigen dringend erforderlichen Maßnahmen (Kanalnetzsanierung, Regenwasserbehandlung) nicht sinnvoll umsetzbar.

Für alle am 31.12.2005 nicht an die Kanalisation angeschlossenen Grundstücke muss die dort vorhandene Kleinkläranlage den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechen. Der ESi hat zusammen mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein als Aufsicht für den Betrieb der Kleinkläranlagen begonnen, diese Anlagen zu überprüfen. Anlagen, die nicht den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechen, erhalten eine Sanierungsaufforderung, auch wenn in den Folgejahren ein Kanalanschluss vorgesehen ist.

Das Land Nordrhein-Westfalen vergibt zur Zeit im Rahmen des Förderprogramms „Initiative ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft“ Zuschüsse zur Sanierung und Ertüchtigung für vorhandene Kleinkläranlagen. Pro Einwohner werden 375 €, mindestens jedoch 1.500 € pro Anlage gewährt. In Siegen haben bisher 13 Grundstückseigentümer mit 72 angeschlossenen Einwohnern diese Förderung in Anspruch genommen/ beantragt. In allen Fällen handelt es sich um Grundstücke im Außenbereich. Die Sanierung der vorhandenen Kleinkläranlage ist hier Voraussetzung für die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf den Grundstückseigentümer. Es ist anzustreben, dass noch mehr Grundstückseigentümer von der Bezuschussung Gebrauch machen, sofern ihre KKA im Außenbereich liegt und saniert werden muss.

Fazit:

Der Entsorgungsbetrieb bemüht sich, durch den kontinuierlichen Ausbau des Kanalnetzes die Anzahl der Kleinkläranlagen zu verringern und einen weitestgehenden Anschluß an das öffentliche Kanalnetz zu ermöglichen. Bei den Grundstücken im Außenbereich, die auf Dauer über Kleinkläranlagen entsorgt werden sollen und bei einigen Grundstücken im Innenbereich, die erst nach 2005 eine Kanalanschlussmöglichkeit erhalten werden, müssen die vorhandenen Kleinkläranlagen den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechen und ggfls. saniert werden.

Der hohe Anschlussgrad von z.Zt. 98,5 % und der kontinuierliche Rückgang der Kleinkläranlagenzahlen zeigt, dass in den letzten Jahren sehr viel getan und ein hoher Stand erreicht worden ist. Um das Ziel – weitestgehender Kanalanschluss im gesamten Stadtgebiet und Beseitigung/ Anschluss von mehr als 400 KKA bis Ende 2005 – zu erreichen sind jedoch auch weiterhin große Anstrengungen bei der Umsetzung der Investitionspläne erforderlich.

Aufgestellt.

Siegen, im Juni 2002

Wolfgang Birkefeld, StBA

Anlagen: Tabelle 1 – Kleinkläranlagenstatistik Stand Juni 2002
 Tabelle 2 – Kleinkläranlagenstatistik fiktiver Stand 31.12.2005

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Anlagen: